

OFFENE AUSSCHREIBUNG
HOCHSCHULWETTBEWERB 2025/26

NEW LEARNING SPACES – WIE RAUM LEBENSLANGES LERNEN FÖRDERT

Architektonische und innenarchitektonische Konzepte für das ZPL-Gebäude R12 der Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

EINLEITUNG

Ziel des Wettbewerbs

Dieser Wettbewerb richtet sich an Studierende der Architektur und Innenarchitektur. Ziel ist es, ein zukunftsweisendes Konzept für das Bestandsgebäude R12 auf dem Campus Essen der Universität Duisburg-Essen zu entwickeln. Gesucht werden Entwürfe, die den Prinzipien von New Learning folgen und die vorhandenen Strukturen nachhaltig weiterentwickeln. Grundlage für die Entwurfsarbeit ist die soziologische Forschung im Sommersemester 2025: Die Erkenntnisse zu den Bedürfnissen und Anforderungen an zukunftsfähige Lernräume sollen aktiv in die (innen-)architektonischen Raumkonzepte einbezogen werden.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs gestalten Orte für lebenslanges Lernen, die Menschen inspirieren und neue Formen des Arbeitens und Lernens miteinander verbinden – und entwickeln zugleich Strategien, wie der Gebäudetypus ZPL-Bauten zukunftsfähig und nachhaltig transformiert werden kann.

Hintergrund

Das Gebäude R12 ist ein sogenanntes ZPL-Gebäude – benannt nach der Zentralen Planungsstelle für die Rationalisierung von Landesbauten. Diese entwickelte in den 1970er- und 1980er-Jahren serielle Baukonzepte für Hochschulen, um dem steigenden Raumbedarf an Bildungseinrichtungen effizient zu begegnen. Ihre modulare, flexible Struktur erlaubt bis heute unterschiedliche Nutzungen und Anpassungen. Damit bieten diese Bauten eine wertvolle Grundlage, um Strategien zur zukunftsfähigen Transformation bestehender Hochschulgebäude zu entwickeln.

Gleichzeitig stellt sich heute eine zentrale Frage: Wie müssen Räume gestaltet sein, damit Lernen zum festen Bestandteil unserer Lebens- und Arbeitswelt wird?

Lernen der Zukunft ist nicht mehr ortsgebunden oder abgeschlossen. Es ist vernetzt, selbstgesteuert, kollaborativ – und begleitet uns durch alle Lebensphasen. Es geht längst nicht nur um Wissen, sondern um neue Kernkompetenzen: Selbstorganisation, kritisches Denken, digitale Souveränität und die Fähigkeit, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Erfolgreiche Organisationen gestalten Lernräume, die nicht nur Inhalte vermitteln, sondern Haltung, Neugier und Veränderungsbereitschaft fördern. Somit bedeutet New Learning: Räume zu schaffen, die Lernen nicht verwalten, sondern ermöglichen. Räume, die Lust auf Entwicklung machen, Begegnung fördern und echte Teilhabe ermöglichen. Lernen wird zum sozialen, emotionalen und kulturellen Prozess – und der Raum zum aktiven Mitgestalter.

Vor diesem Hintergrund plant die Universität Duisburg-Essen (UDE), den Campus Essen attraktiver, grüner und besser angebunden zu gestalten. Geplant sind nachhaltige Mobilitätskonzepte, neue Gebäude und Freiflächen sowie der Einsatz klimafreundlicher Baustoffe. Gemeinsam mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) arbeitet die UDE an einer umfassenden Campuserweiterungsplanung. Das Gebäude R12 steht exemplarisch für die Chance, in die Jahre gekommenen Hochschulbestand neu zu denken und zukunftsfähig zu transformieren – als möglicher Wegweiser für den Umgang mit vergleichbaren Gebäudetypen in Nordrhein-Westfalen.

Der Wettbewerb ist Teil einer breiten Diskussion über die Zukunft von Lernorten – gestützt durch eine Grundlagenforschung der Soziolog:innen der Universität Bielefeld im Sommersemester 2025. Ziel dieser Forschung ist es, Merkmale für zukunftsweisende Lernräume zu identifizieren und die Entwurfsarbeit fundiert zu ergänzen.

WETTBEWERBSGEGENSTAND

Aufgabenstellung

Im Rahmen dieses Wettbewerbs entwickeln die Teilnehmer:innen Konzepte für die Umgestaltung des Gebäudes R12 auf dem Campus Essen der Universität Duisburg-Essen. Ziel ist es, zukunftsfähige Lern- und Arbeitsräume zu entwerfen, die den Prinzipien des New Learning entsprechen und das räumliche Potenzial des modularen ZPL-Gebäudetypus gezielt nutzen.

Gesucht ist ein ganzheitliches Konzept, das Grundriss, Innenraum, Rasterstruktur und Fassade in ihrer Wechselwirkung betrachtet – mit besonderem Fokus auf die Übertragbarkeit und Modularität für weitere Gebäude dieses Typus. Individuelle Schwerpunkte, etwa auf Innenraumqualitäten oder Fassadengestaltung, sind dabei ausdrücklich erwünscht.

Grundlage der Entwurfsarbeit bilden die Ergebnisse der soziologischen Forschung im Sommersemester 2025 sowie der aktuelle Erkenntnisstand zum Thema New Learning. Die darin identifizierten Anforderungen und Bedürfnisse an eine nachhaltige Kultur des lebenslangen Lernens sollen aktiv in die architektonischen und innenarchitektonischen Überlegungen einfließen.

Anforderungen an den Entwurf

- **Interaktion:** Räume fördern Austausch, Begegnung und gemeinsames Lernen.
- **Flexibilität:** Anpassungsfähige, modulare Strukturen für unterschiedliche Lern-, Arbeits- und Nutzungsszenarien.
- **Nachhaltigkeit:** Ressourcenschonende Materialien und Konzepte, zukunftsfähiger Umgang mit dem Bestand.
- **Inklusion und Diversität:** Barrierefreie Gestaltung, zugänglich und sensibel für vielfältige Perspektiven.
- **Verbindung von Innen und Außen (optionale Schwerpunktsetzung):**
Innen und Außen greifen gestalterisch und funktional ineinander; die Fassade wird Teil des Lernraums.
- **Atmosphäre und Identität:** Räume, die motivieren, inspirieren und zur Identifikation beitragen.
- **Digitale Infrastruktur:** Gestaltung unterstützt vernetztes, hybrides Lernen – intuitiv, zugänglich und nutzerinnenfreundlich.
- **Raum als Haltung:** Architektur als Ausdruck einer neuen Lernkultur.

Ziel

Die Konzepte sollen zeigen, wie aus einem bestehenden Hochschulgebäude ein Ort entstehen kann, der nicht nur funktional überzeugt, sondern exemplarisch für die Transformation von ZPL-Hochschulbauten im Bestand steht. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie New Learning Spaces räumlich gedacht, gestaltet und im Bestand realisiert werden können – als Orte, die Lernen ermöglichen, Haltung fördern und Zukunft gestalten.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN**Teilnahmeberechtigung**

Teilnahmeberechtigt sind eingeschriebene Studierende der Architektur und Innenarchitektur ab dem 4. Fachsemester sowie junge Nachwuchsarchitekturbüros in den ersten beiden Jahren ihrer beruflichen Praxis.

Studierende reichen ihren Entwurf im Rahmen ihres Studiengangs und unter Betreuung einer Lehrperson ein. Auch Entwürfe, die außerhalb eines Lehrmoduls entstehen, sind zugelassen.

Eine Teilnahme als Team ist möglich – vorausgesetzt, alle Teammitglieder erfüllen die genannten Teilnahmevoraussetzungen.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt über die offizielle Wettbewerbsplattform [[Link hier](#)]. Dort registrieren sich die Teilnehmer:innen und laden ihre Wettbewerbsunterlagen fristgerecht hoch.

Einreichung

Die Wettbewerbsunterlagen sind in deutscher Sprache einzureichen. Die digitale Einreichung hat bis zum **01.03.2026** zu erfolgen. Innerhalb von 14 Tagen ist zusätzlich eine analoge Fassung auf dem Postweg an die unten angegebene Adresse zu übermitteln.

Einzel- und Teamarbeiten sind zugelassen, sofern alle Beteiligten die Teilnahmevoraussetzungen erfüllen.

Vertraulichkeit und Rechte

Alle Einreichungen werden vertraulich behandelt. Die Urheberrechte an den eingereichten Arbeiten verbleiben uneingeschränkt bei den Teilnehmer:innen. Der Auslober erhält ein Nutzungsrecht zur Verwendung im Rahmen von Dokumentationen, Ausstellungen sowie Veröffentlichungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Wettbewerb stehen. Dieses Nutzungsrecht gilt auch ohne gesonderte Zustimmung der Verfasser:innen.

ABGABELEISTUNGEN

Die Wettbewerbsunterlagen sind in deutscher Sprache, im DIN A0 Hochformat, als PDF-Dateien (max. 5 MB pro Datei) einzureichen. Es sind maximal 4 Seiten zulässig. Die Einreichung hat sowohl digital als auch analog zu erfolgen.

1. Entwurfskonzept

Max. 4 Seiten im Format DIN A0 Hochformat.

Darstellung und Beschreibung des gestalterischen und funktionalen Konzepts – inklusive einer Schwerpunktsetzung auf architektonischer oder innenarchitektonischer Überlegungen. Das Konzept soll die gestellte Aufgabe beantworten und die Prinzipien von New Learning Spaces sowie Nachhaltigkeit sichtbar und nachvollziehbar machen.

2. Visualisierungen

Mindestens zwei perspektivische Darstellungen der zentralen Lern- und Arbeitsräume sind einzureichen. Liegt der gestalterische Schwerpunkt auf der Architektur, wird eine Außenansicht empfohlen. Die Visualisierungen sollen Atmosphäre und Nutzung der Räume anschaulich vermitteln.

3. Grundrisse, Schnitte, Ansichten

Grundrisse im Maßstab 1:25 oder 1:50

Wandansichten im Maßstab 1:25 oder 1:50

Schnitte und Ansichten im Maßstab 1:100

4. Materialkonzept

Darstellung und kurze Erläuterung des Materialeinsatzes – unter Berücksichtigung ökologischer Qualitäten, funktionaler Anforderungen und gestalterischer Wirkung.

BEWERTUNGEN

Kriterien der Bewertung

Kreativität und Innovationskraft

Eigenständigkeit der Idee, konzeptionelle Stärke, strategische Überlegungen und gestalterische Originalität

Funktionalität und Nutzerorientierung

Raumorganisation, Flexibilität, Zugänglichkeit, Alltagstauglichkeit und Übertragbarkeit auf vergleichbare Gebäudetypen

Architektonische und innenarchitektonische Qualität

Gestalterische Klarheit, räumliche Atmosphäre und Identitätsbildung

Nachhaltigkeit

Ressourcenschonender Materialeinsatz und zukunftsfähiger Umgang mit dem Bestand

Umsetzung der Prinzipien von New Learning Spaces

Einbindung in den Campuskontext

Wirkung auf das bestehende Gebäudegefüge, Identität und Weiterentwicklung des Campusbilds

Kommunikative Darstellung

Klarheit, Tiefe und Überzeugungskraft

Jury

Die Beurteilung erfolgt durch ein interdisziplinäres Gremium aus Architekt:innen, Innenarchitekt:innen und Expert:innen. Vertreten sind bkp, der bdia, der BLB NRW sowie die Universität Duisburg-Essen.

PREISGELDER UND AUSZEICHNUNGEN

Für herausragende Entwürfe werden folgende Preise vergeben:

- 1. Preis:** 1.500 €
- 2. Preis:** 1.000 €
- 3. Preis:** 500 €

Darüber hinaus kann die Jury zusätzliche Anerkennungen vergeben. Die Anzahl und Verteilung der Preise liegen im Ermessen der Jury.

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Fristen und Termine

Die Einreichung der Wettbewerbsbeiträge erfolgt sowohl digital als auch analog. Alle Fristen sind verbindlich.

Tag der Veröffentlichung:	01.06.2025
hybride Auftaktveranstaltung mit Exkursion Ortsbegehung des Gebäudes R15 in Essen (optional)	Oktober 2025
Abgabefrist: (digitale Einreichung)	01.03.2026
Jurysitzung:	April 2026
Feierliche Preisverleihung:	Mai 2026

Verfahrensart

Offener Studierendenwettbewerb

Fachbereich

Innenarchitektur | Architektur

Kontakt

Weitere Informationen, Teilnahmebedingungen und der Zugang zur Anmeldung sind auf der [offiziellen Wettbewerbsplattform](#) verfügbar.

Bitte registrieren Sie sich dort, um am Verfahren teilzunehmen und die Unterlagen fristgerecht hochzuladen.

Auslober:in

bkp GmbH
Karl-Anton-Straße 16
40211 Düsseldorf
www.b-k-p.net
T +49 211 557976-00

Ansprechpartnerin: Theresa Kellner
info@b-k-p.net
kellner@b-k-p.net

In Kooperation mit dem

Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
Niederlassung Duisburg
Schifferstraße 10
47059 Duisburg
www.blb.nrw.de

Wir freuen uns auf mutige Ideen, neue Perspektiven – und auf Entwürfe, die zeigen, wie Raum Lernen und Zukunft gestalten kann.